

Weihnachtsstimmung direkt ins Wohnzimmer

Murtenbieler, 1. Dezember 2020

MURTEN

Tonbänder statt Törchen: Die Kunsttherapeutin Nicole Viviane Chuard liest dieses Jahr ihre Adventsgeschichten online in Form eines Adventskalenders vor. Es gibt ein Angebot für Kinder ebenso wie eines für Erwachsene.

Neben dem Eingang hängt die Malhose aus Kindertagen. «Bereits als Kind durfte ich in einem Malatelier malen», erinnert sich Nicole Viviane Chuard, «meine Eltern haben die Hose aufgehoben und sie mir gebracht, als ich das Atelier eröffnet habe. Nun hängt sie hier und erinnert daran, dass das Kreativsein für mich schon immer wichtig war.» Die Kunsttherapeutin mit Branchenzertifikat fühlt sich in ihrem Atelier Mala sichtlich wohl. «Das Vorlesen von Geschichten und Märchen lässt sich hervorragend mit der Kunsttherapie verbinden.» Aus der Kombination des Geschichtenerzählens und einer Faszination für die wundervolle Weihnachtszeit entstand 2015 der Erzählevent. Traditionell liest Nicole Viviane Chuard ihre Adventsgeschichten an drei Sonntagen im Dezember im Galmhüttli vor. Dieses Jahr wusste sie allerdings bereits früh, dass dies wegen der Corona-Pandemie angepasst werden müsste. «Es ist viel zu eng in der Hütte, das wäre nicht sicher gewesen.» Es musste also eine Alternative gefunden werden. Die Geschichten werden daher dieses Jahr in Audioform auf der Website ihres Malateliers zu finden sein.

Verschiedene Angebote

Neben dem Adventskalender mit 26 Märchen für Kinder ab vier Jahren gibt es auch ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene. Dies trägt den Namen «Best of fünf Jahre Galmhüttli». Nicole Viviane Chuard liest darin jeden Sonntag sowie am 24. Dezember Advents- und Weihnachtsgeschichten des Theolo-



Nicole Viviane Chuard in ihrem Atelier mit den Märchenbüchern, aus denen sie die Geschichten für die Kinder vorliest.

gen und Autoren Alex Kurz vor. Die Märchen und Geschichten werden immer an den jeweiligen Tagen aufgeschaltet und bleiben dies auch bis am 6. Januar 2021. «Dadurch dass die Geschichten bis im Januar noch online sind, kann diese jeder in seinem eigenen Tempo hören und geniessen.» Es ist natürlich sehr schwer, die gemütliche Stimmung des Galmhüttlis per Audio zu ersetzen, dennoch sieht Chuard auch Vorteile. «Da die Geschichtenerzählung nicht mehr zeit- und orts-

gebunden ist, habe ich nun Anmeldungen aus der ganzen Deutschschweiz erhalten, das freut mich sehr.» Bei der Aufnahme der Audiopodcasts stiess die Kunsttherapeutin auf unerwartete Herausforderungen. «Anfangs war ich mir gar nicht im vollen Ausmass bewusst, wie hoch der technische Aufwand sein wird.» Neben einem professionellen Mikrofon und Bearbeitungssoftware muss man lernen, Tonspuren zu verwalten und zusammenschneiden, auf Copy-

rightbedingungen zu achten und vieles mehr. «Es ist ein Learning-by-Doing-Prozess», sagt sie und lacht.

Unüblicher Werdegang

Ursprünglich studierte Nicole Viviane Chuard Betriebswirtschaft an der Universität Bern. Jedoch fehlte ihr in der Businesswelt oft der kreative Aspekt und der direkte Kontakt mit anderen Menschen. Dadurch orientierte sie sich 2010 neu und begann die Ausbildung zur Kunstthera-

peutin. 2014 gründete sie das Atelier Mala und bot die ersten Kurse an. Seither ist das Angebot des Ateliers ständig gewachsen und verschiedene Künstlerinnen und Künstler bieten Kurse in allen möglichen Richtungen an. Manchmal besucht sie auch selber einen Kurs, den sie im Angebot hat. «Es tut einfach gut, man taucht in den kreativen Prozess ein, ist völlig im Moment und kann abschalten.» In der Kunst geht es Chuard nicht um Perfektion: «Gute Kunst ist für mich Kunst, die berührt.» cst